



Hygienekonzept für Bridgeturniere unter Corona-Bedingungen

Stand 11.09.2021

1. Beim Bridge spielen zwei Paare (Nord/Süd und Ost/West) gegeneinander an einem Tisch. Beim freien Spiel und bei Übungen ändert sich die Tischbesetzung nicht. Bei Turnieren sollen möglichst alle Paare gegeneinander spielen, es ändert sich also von Runde zu Runde die Tischbesetzung.
2. Alle Teilnehmer am Bridgespiel sind komplett „durchgeimpft“ (2. Impfung + 15 Tage) bzw. genesen (2G-Regel).
3. Bei dem Betreten des Gebäudes des Spielortes sind die Hände nach DIN EN 1500 zu desinfizieren. Darüber hinaus steht im Spielraum weiteres Desinfektionsmittel bereit.
4. Das Gebäude des Spielortes ist nur mit Mund-/Nasenabdeckung (Maske) zu betreten und der geforderte „Corona-Abstand“ einzuhalten.
5. In dem Bridgeraum dürfen die Masken abgenommen werden. Der geforderte Abstand ist möglichst einzuhalten. Beim Verlassen des Raumes ist die Maske wieder aufzusetzen.
6. Die Teilnehmer des freien Spiels (Donnerstagvormittag) und am Übungsabend (Dienstagabend) werden in der Tischzusammensetzung dokumentiert.
7. Die Teilnehmer der Turniere werden mit dem Movement des gespielten Turniers (wer spielt mit wem an welchem Tisch) im Turniercomputer dokumentiert.
8. Die Unterlagen gem. Ziff. 6 und 7 werden 3 Wochen aufgehoben und im Bedarfsfall an das Gesundheitsamt gegeben.
9. Beim Rundenwechsel ist auf die Abstände zu achten. Dem dadurch erhöhten Zeitbedarf für einen geordneten Wechsel wird der Turnierleiter Rechnung tragen.
10. Nach ca. 1 Stunde sind die Spielräume gründlich durchzulüften.
11. Getränke und kleine Speisen sind über den Schankbetrieb zu erhalten.
12. Die Einnahme der Speisen ist im Bridgeraum nicht vorgesehen. Wer in den angesagten Pausen im Schankraum privat eine Speise bestellt, muss sie im Schankraum verspeisen. Dort gilt das Hygienekonzept des Schankbetriebs.
13. Nach Abschluss des Bridgespiels ist der Raum noch einmal gründlich durchzulüften.